

→ **Sprechsaal.** ←

Mißbrauch von Rückverlangzetteln.

Eine recht üble Gewohnheit der Verleger, die, wie es scheint, immer mehr in Mode kommt, ist es, ihre Rückverlangzetteln an alle Firmen zu adressiren, welche offenes Conto haben. Der gewissenhafte Sortimentier geht nach Empfang mit einer ganzen Collection solcher Zettel (sie erscheinen jetzt nicht mehr vereinzelt, sondern in jedem Zettelpacket dutzendweise!) an die Arbeit, um die zurückverlangten „dringend benötigten“ Artikel aus dem Lager herauszufinden. Dort findet er sie nicht; Novitätenversendungs-Listen oder -Zettel geben auch keine Auskunft über ihren Verbleib; so werden denn die letzte Disponenden-Faktur, das Conto des betreffenden Verlegers, die zuletzt gekommenen Facturen befragt nach der Zahl der Exemplare und nach dem Datum des Eintreffens. Alles vergebens! Es zeigt sich, daß gar kein Exemplar des vielbegehrten Buches in laufender Rechnung vorkommt, und daß der Verleger seine Zettel ohne Wahl und Qual aus Bequemlichkeit an alle Firmen adressirte, welche überhaupt irgend ein Buch jemals in Rechnung erhalten haben.

Dadurch werden dem Sortimentier jede Woche Stunden seiner kostbaren Zeit geraubt, die er nützlicher zur Verwendung für die No-

vitäten brauchen könnte; in Folge der übermäßigen und an unrichtiger Stelle ertönenden Rufe um Rücksendung erkaltet sein Eifer für Erledigung der Rückverlangzetteln überhaupt und wenn dann die Verleger einmal ernstlich rufen „der Wolf! der Wolf!“, so kann es sich zutragen, daß Niemand mehr um den alltäglichen Lärm sich kümmert.

Bornemann.

Curiosum.

Den folgenden reizenden Titel sammt Aufmerksamkeit entnehmen wir dem uns zugehenden Katalog eines größeren italienischen Antiquariats; ein Commentar ist wohl überflüssig:

Die Vorrede zu dem Christlichen Leser. — S. l. n. d. (circa 1550), 4 vol. in-8°, reliure en bois recouvert en veau avec clous en bronze ciselée (Ancienne reliure). 300 —

Imprimé en rouge et noir sur Peau de Vélín. Bordures gravées sur bois à chaque page et 27 gravures sur bois, dont la 13.° porte le monogramme MC et la 15.° BP. L'ouvrage se compose de 23 pages non chiffrées, et 72 chiffrées au recto, et parait incomplet. Cité nulle part et resté inconnu aux Bibliographes. Splendide conservation et tirage. L. F.

Noch ein Curiosum

aus einem neueren italienischen Antiquar-Katalog:

Fischers Bernhard Johann. Lutwuffliner historischer architectur in abbildung-unterschiedener berühmten tebaude des alterthums, und fremder roleter, imbans den belchicht-buchern, bedachtnuk-munken, ruinen, und eingehten wahrhaften abriken, vor angensu stellen, in dem ertlen buche da von der weit vergrabene bau-arten der alten tuden Egyptier, fyer perler und briecken in dem audren, alte nubetanté lomische in dem doisten dinige fremde, innud auber-lurovailches, als der Araber und lurefen etc. anchuene pertianische biamitische binelische, und savonelische bebaud, in dem vierten linige bebaude von des autoris erfingung ined veichnung Alles mit groker muche gezeich net nud auf cigene autolten herungsgegeben, von Raiter Maj überbau. Inspectaru Johann Bernhard Fischers von Erlaclen auch für keu leultchen nud Frankolischen belchrei bungen. Lipzig 1721 in folio oblungo leg. in m. pelle figurato.

Central-Bezugsquelle für Clichés-Bedarf

Gustav Germann in Braunschweig.

[52465]

Galvanos für alle nur denkbaren Zwecke (sowohl von meinem eigenen Lager als auch aus allen in- und ausländischen Journalen und Werken) liefere stets prompt und billigt und bitte bei Bedarf sich meiner Vermittelung bedienen zu wollen.

Mein Archiv — ca. 1½ Million gesammelter Abbildungen enthaltend, von welchen Galvanos abgegeben werden — setzt mich in den Stand, sofort mit entsprechenden Vorlagen zur Auswahl, unter Zusicherung deren prompter Remittirung innerhalb vereinbarter Zeit, dienen zu können.

Die Illustration ganzer Werke wird von mir bereitwilligt übernommen.

Gustav Germann in Braunschweig.

Anfragen erbitte per Post direct unter Angabe des gewünschten Genres, der Größe und des Verwendungszweckes.

Meyers Reisebücher.

[52466]

Laut unsern Geschäftsbedingungen nehmen wir Remittenden aus dem letzten Rechnungsjahr nur bis zum

1. November c.

zurück und können Disponenden nur dann anerkennen, wenn dieselben uns bis zum genannten Termin aufgegeben worden sind.

Leipzig, 22. October 1884.

Expedition der „Meyers Reisebücher“.

Nichts unverlangt!

[52467] **Sutthoff's Buchh.** (W. G. Gautier) in Moskau.

[52468] Um vielfach ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, habe ich von meinem

Frauen-Zeitungs-Placat:

Mädchenkopf nach einem Pastellbilde von J. R. Wehle in Wien. In vierzehn Farben ausgeführt von dem Lithographischen Institut von Wilhelm Greve in Berlin.

Größe des Kopfes 24:36 Centimeter: eine kleine Anzahl von Exemplaren mit der Unterschrift

Wienerin

herstellen lassen, welche ich, auf starkem weißen Carton

(Format 36½:52 Centimeter)

aufgezogen, zum Preise von 3 M. ord. — 2 M. netto baar abgebe.

Franz Lipperheide in Berlin.

Anstalt für photographischen Pressendruck (Lichtdruck)

[52469] mit Dampfbetrieb von

A. Naumann & Schroöder,

Königl. Sächs., Königl. Preuss. u. Königl. Schwed. Hofphotographen

in Leipzig.

Königl. Bayer. goldene Ludwigs-Medaille.

K. K. Oesterr. Grosse Goldene Medaille

„Literis et Artibus“.

Königl. Württemberg. goldene Medaille

für Kunst u. Wissenschaft.

Buchhändler-Strazzen-Papiere,

[52470] Auslieferungs- u. Cassabücher-Formulare in den praktisch bewährtesten 10 Sorten und handlichsten Formaten (auch gebunden) bringe in empfehlende Erinnerung.

Robert Hoffmann in Leipzig.

[52471] Die

Lichtdruckerei der Kunst-Verlags-Anstalt in Glauchau, E. Diener,

prämiirt auf der Kunstausstellung in Halle a/S. 1881.

Reichspatent Nr. 13,520.

hält sich den Herren Verlegern zur sorgfältigen und schnellsten Anfertigung von Lichtdrucken bestens empfohlen.

Eigene Patent-Vorrichtung an unseren Schnellpressen, sowie tüchtige Arbeitskräfte lassen uns sowohl in Ausführung als im Preise mit jeder Anstalt concurriren.

Zur spesenfreien Anfertigung von Probedrucken sind wir gern bereit.

[52472] **Bücheranzeigen**

finden wirksamste Verbreitung durch die

Allgemeine Zeitung (früher in Augsburg erschienen),

die vorzugsweise von dem gebildeten u. wohlhabenden Publicum des In- und Auslandes gelesen wird. Insertionspreis 30 A pro Zeile, mit 10% Buchhändlerabatt (bei Jahresumsatz von über 150 M. 20%).

Berechnung durch die J. G. Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart.

Expedition der **Allgem. Zeitung** in München.

„Ex libris.“

[52473]

Eine schöne Sammlung von 1200 verschiedenen Ex libris ist durch uns zu verkaufen.

Strassburg i/E.

Schultz & Cie., Sortiment (Bouillon & Bussenius).